



BERICHT ZUR STRUKTURQUALITÄT

**SeneCura Sozialzentrum Herrenried Hohenems
SeneCura Sozialzentrum Herrenried gemeinnützige
GmbH**

26.07.2019

Inhalt

1. Das Haus.....	4
2. Heimgröße und Zimmergröße.....	5
3. Standort und Umgebung	5
4. Infrastruktur.....	6
5. Personal	9
6. Ärztliche Versorgung.....	9
7. Besuchsrecht	9

Zielsetzung des Berichtes zur Strukturqualität

Der Bericht zur Strukturqualität ist integrativer Bestandteil des Zertifizierungsberichtes und wird vom Haus selbst erstellt.

Grundlage für den Bericht zur Strukturqualität ist die „Vereinbarung gemäß Art.15a B-VG 1993 über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen“, Anhang A „Qualitätskriterien für Heime“.

Der Bericht ermöglicht der interessierten Öffentlichkeit einen detaillierten Blick auf die Strukturdaten des Hauses und zeigt auf, welche strukturellen Gegebenheiten vor Ort den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der in der Umgebung lebenden Bevölkerung zur Verfügung stehen und genutzt werden können.

1. Das Haus

Name des Hauses	Senecura Sozialzentrum Herrenried
Homepage	https://herrenried.senecura.at/
Adresse	Markus Sittikus Straße 15, 6845 Hohenems
Telefonnummer	05576/78810
E-Mail	Sozialzentrum.herrenried@senecura.at

Rechtsträger des Alten- und Pflegeheims	Senecura Sozialzentrum Herrenried gemeinnützige GmbH
--	---

	Gesamtplätze	Davon Plätze mit Vertrag mit dem Land	Anzahl Bewohner/innen zum Stichtag
Kapazität	61	61	58

Allgemeine Daten zu den Bewohner/innen

Im Haus leben zum Stichtag **03.06.2019 20** Bewohner **und 38** Bewohnerinnen.

Einzugsalter im Durchschnitt **75 Jahre**

Durchschnittsalter der Bewohner und Bewohnerinnen **80 Jahre**

2. Heimgröße und Zimmergröße

Heimgröße	<p>61 Einzelzimmer Gesamte Geschoßfläche 4.056 m² Das Haus ist auf drei Wohnbereiche aufgeteilt. Wohnbereich 1 mit 17 Zimmern, Wohnbereich 2 mit 25 Zimmern, davon sind 8 Zimmer im Erdgeschoß, und Wohnbereich 3 mit 19 Zimmern. Alle öffentlichen Flächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie Besucherinnen und Besucher nutzbar.</p>
------------------	---

Zimmergröße	<p>Einzelzimmer mit jeweils 25 m²</p> <p>Alle Zimmer sind barrierefrei und pflegegerecht ausgeführt. Sie haben ein eigenes Bad mit Dusche und WC und sind mit einem Pflegebett, einem Kleiderkasten, einer Anrichte, einem Tisch und zwei Stühlen ausgestattet. In jedem Zimmer steht ein Telefon mit Festnetzanschluss zur Verfügung und es gibt einen eigenen TV-Anschluss.</p> <p>Gerne können die Bewohnerinnen und Bewohner eigene, liebgewonnene Möbelstücke mitbringen, sofern es vom Platz her möglich ist</p>
--------------------	---

3. Standort und Umgebung

Mitten im Rheintal liegt die Stadt Hohenems mit 16.560 Einwohnern direkt an der Schweizer Grenze. In der Stadt befindet sich der Palast Hohenems, das ehemalige Residenzschloss der Grafen von Hohenems. Im 18. Jahrhundert wurden in der Schlossbibliothek zwei der drei bedeutendsten Handschriften des Nibelungenliedes gefunden. Hohenems war vom 17. bis zum 19. Jahrhundert Wohnsitz zahlreicher jüdischer Familien. Im 20. Jahrhundert wurde Hohenems durch das Musikfestival Schubertiade weltbekannt. Das SeneCura Sozialzentrum Herrenried befindet sich in einer ruhigen Wohngegend in Bahnhofsnähe und unweit vom Landeskrankenhaus Hohenems entfernt. Verkehrstechnisch ist es gut über öffentliche Verkehrsmittel sowie mit dem Auto erreichbar. Der Autobahnanschluss befindet sich nur wenige hundert Meter vom Haus entfernt.



Das Haus wurde zwischen 2003 und 2004 erbaut. Der hauseigene Kindergarten mit 18 Betreuungsplätzen für Kinder zwischen drei und sechs Jahren erfüllt das Haus mit viel Leben. Regelmäßige Aktionen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und den Kindern bringen Abwechslung in den Alltag. Die Gartenanlage nutzen die Bewohnerinnen und Bewohner bei guter Witterung gerne.

Aktuell entsteht direkt neben dem SeneCura Sozialzentrum Herrenried der Neubau für das Betreute Wohnen. Dieser Neubau ist mit einem Verbindungsgang direkt mit dem SeneCura Sozialzentrum verbunden. Auch ergibt sich durch den Bau ein neuer Gartenbereich, welcher das Pflegeheim und das Betreute Wohnen miteinander verbindet und einen regen Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglichen soll.

Der Neubau besteht aus 36 Wohnungen und einer neuen Zentralküche, die das Essen für die beiden SeneCura Sozialzentren in Hohenems sowie die Verpflegung der Schulen, Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen und Essen auf Rädern in Hohenems liefern wird.

Hervorzuheben ist die überaus gute Zusammenarbeit mit den Organisationen der Stadt. Angefangen vom Bürgermeister, der bei jeder Festlichkeit ins Haus kommt, über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialabteilung bis hin zum installierten Heimbeirat und dem Pfarrer. Alle legen großen Wert auf ein gutes Miteinander.

Im Haus sind auch eine Kinderspielgruppe und die Eltern-Kindberatung der Stadt Hohenems eingemietet.

4. Infrastruktur

- Verwaltungsbereich

Der Verwaltungsbereich ist im Erdgeschoß direkt neben dem Haupteingang angesiedelt. Das Verwaltungsbüro, in dem alle Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der zahlreichen Besucherinnen und Besucher abgewickelt werden, ist von Montag bis Freitag besetzt. Auch befindet sich das Büro des Hausleiters im Erdgeschoß. Das Büro der Pflegedienstleiterin befindet sich im zweiten Obergeschoß.

- Küche

Die Küche befindet sich im Neubau vom Betreuten Wohnen im Erdgeschoß. Dieses Gebäude ist mit einem Verbindungsgang zum Pflegeheim verbunden. Die Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner, Essen auf Räder für die Stadt Hohenems, der offene Mittagstisch für ältere Hohenemserinnen und Hohenemser, Schüler- und Kinderbetreuung und die Verköstigung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt die Küche täglich vor große Herausforderungen, die von unserem Küchenbetreiber, der SV-Group, souverän gelöst werden.

Das Essen ist ein Genuss, der auch im Alter nicht zu unterschätzen ist, denn „Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen“. Deshalb ist der Einsatz von möglichst vielen regionalen Produkten in der Zubereitung eine klare Vorgabe des Hauses. Auch die verschiedenen Kostformen, von Fingerfood bis geformte Breikost, tragen sowohl zur optischen Aufwertung als auch zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Das Land Vorarlberg hat die Küche mit 4 Gabeln ausgezeichnet. Diese Auszeichnung

steht für die Verwendung von regionalen Produkten in einer Großküche für Gemeinschaftsverpflegung.

- **Dienstzimmer**

Die Dokumentation, das Richten der Medikamente für Bewohnerinnen und Bewohner und auch die täglichen Übergabegespräche finden in den Dienstzimmern statt. Jeder Wohnbereich hat sein eigenes, zentral im Wohnbereich gelegenes Dienstzimmer. Auch finden hier Gespräche mit Angehörigen oder mit Ärztinnen und Ärzten in ungestörter Umgebung statt.

- **Aufenthaltsbereiche**

In jedem Stockwerk findet man genügend Raum für Besuche oder für kleine Feierlichkeiten. Ob in den jeweiligen Wohnbereichen, im Foyer des Hauses oder in den Gartenanlagen, überall gibt es Rückzugsbereiche für die Bewohnerinnen und Bewohner. Aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es Ecken und Aufenthaltsräume, um in den Pausen wieder neue Kraft zu schöpfen.

- **Kindergarten**

Im Erdgeschoß befindet sich ein hauseigener Kindergarten mit Platz für 18 Kinder. Vom Erdgeschoß gelangt man im Kindergarten über eine Stiege in den ersten Stock. Hier befinden sich Betten zum Ausruhen für alle Kinder, die den ganzen Tag im Haus sind. Die Öffnungszeiten von 06:30 Uhr bis 19:30 Uhr sind die längsten Öffnungszeiten in Vorarlberg. Dies ergibt sich aus den Dienstzeiten der Eltern. Vom Kindergarten gelangt man direkt in einen Innenhof mit einem kleinen Spielplatz. Im Außenbereich gibt es einen größeren Spielplatz.



- Speisesaal

Der Speisesaal befindet sich im Erdgeschoß. Es steht den Bewohnerinnen und Bewohnern frei, ob sie in ihrem Zimmer, im Wohnbereich oder im Speisesaal essen. Im Speisesaal stehen drei Menüs zur Auswahl, diese sind meist auch kombinierbar.

- Kapelle

Eingebettet in das Haus im ersten Stock ist die kleine Kapelle. Die seelsorgerische Begleitung und der jeweils am Freitag Vormittag in der Kapelle stattfindende Gottesdienst sind Fixpunkte im Wochengeschehen. Bei größeren Anlässen wie z.B. die Weihnachtsfeier oder die Krankensalbung können die Wände der Kapelle verschoben bzw. geöffnet werden. Dadurch entsteht ein größerer Raum, damit viele Bewohnerinnen und Bewohner Platz finden.

- Garten

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Gartenanlagen. Im Garten können Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Besucherinnen und Besucher die Seele baumeln lassen. Im südlich gelegenen Teil bepflanzen die Bewohnerinnen und Bewohner das Hochbeet mit Kräutern und Gemüse. Die Ernte wird dann gemeinsam verspeist. Bei Schönwetter findet hier auch das Sommerfest statt.

Nach Fertigstellung des Neubaus wird der Garten vergrößert, dadurch gibt es noch mehr Platz für die Festlichkeiten. Zudem wird auch ein Gartenhaus errichtet.



5. Personal

Zum Stichtag sind 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hause beschäftigt. Der Hausleiter verantwortet die Bereiche Verwaltung, Kindergarten, Haustechnik und Reinigung.

Die Pflegedienstleiterin führt insgesamt 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Bereich Pflege und Betreuung tätig sind. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Fort- und Weiterbildungen unter anderem in Validation und einige davon zur Pain Nurse absolviert. Dies ermöglicht eine breite Durchdringung im gesamten Personal und gewährleistet damit die Qualität in Pflege und Betreuung .

6. Ärztliche Versorgung

Die freie Arzt- bzw. Ärztinnenwahl ist ein wichtiger Bestandteil der Selbstbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner. Daher behalten die meisten Bewohnerinnen und Bewohner beim Einzug ihre gewohnte Hausärztin bzw. ihren gewohnten Hausarzt. Zum Stichtag versehen insgesamt fünf Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner Dienst im Haus. Alle Ärztinnen und Ärzte führen regelmäßige Visiten und Hausbesuche durch. Auch ist ein Facharzt für Psychiatrie im Rahmen des Projekts „Gerontopsychiatrische Pflege“ des Landes Vorarlberg im Haus tätig.

7. Besuchsrecht

Wie jedes SeneCura Haus ist auch das SeneCura Sozialzentrum Herrenried ein offenes Haus. Besucherinnen und Besucher sind willkommene und gern gesehene Gäste. Es steht den Bewohnerinnen und Bewohnern frei, jederzeit Besuch zu empfangen.

Erstellt am 26.07.2019 von Christian Längle, Hausleiter und Karin Zangerle-Wiederin, Msc, Pflegedienstleiterin.

Freigegeben am 23.12.2019 durch die NQZ-Zertifizierungseinrichtung.